

CSU Fraktionssprecher
Roland Merget
Auenstraße 16
63791 Karlstein

An die
Gemeinde Karlstein am Main
Herrn Bürgermeister Peter Kress
Am Oberborn 1

63791 Karlstein

Versand per Email

Telefon: 06188-6465
Mobil: 0170-3536059
mail: roland.merget@web.de

Karlstein, 15.11.21

Anträge der CSU-Fraktion zum Haushalt 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Peter,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

die aktuell anhaltende Corona-Krise und deren derzeit nach wie vor nicht absehbares Ende wird die deutsche Volkswirtschaft vor große Herausforderungen stellen. Hinzu kommt, dass der Klimawandel mit hohem Tempo voranschreitet und sich Stimmen mehren (siehe auch Weltklimagipfel in Glasgow), die für hochentwickelte Industrieländer wie Deutschland - im Sinne eines Restbudgets an CO₂-Ausstoß - bereits 2035 Klimaneutralität fordern.

Beide Fakten, sinkende Steuereinnahmen für die öffentliche Hand und hohe, auch finanzielle Anforderungen an ein Erreichen der Klimaneutralität, spiegeln sich an keiner Stelle im Haushaltsentwurf der Verwaltung wider. Dessen ungeachtet bewegt sich der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsentwurf ohne Berücksichtigung der vorgenannten Aspekte auf der Ausgaben- und Investitionsseite auf einem äußerst hohen Niveau. Die Rücklagen sind vollständig aufgebraucht und die geplante Kreditaufnahme erreicht eine besorgniserregende Höhe!

Zweifelsohne gibt es für unsere Kommune wichtige und trotz Corona nicht verschiebbare Projekte, wie beispielsweise die Fertigstellung der Umgehungsstraße oder die Investitionen in die Kinderbetreuung.

Die CSU-Fraktion im Gemeinderat ist aber geschlossen der Meinung, dass in diesen schwierigen Zeiten eine Fokussierung auf Nachhaltigkeit und eine hohe Haushaltsdisziplin zwingend erforderlich sind. Wir müssen priorisieren und alle gemeinsam den Mut haben, nicht wesentliche und nicht dringliche Maßnahmen und vor allem nicht nachhaltige Investitionen in spätere Jahre zu verschieben.

Die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde muss auf jeden Fall erhalten bleiben. Nach unserer festen Überzeugung können wir das nur sicherstellen, wenn wir einerseits die Kosten im Verwaltungshaushalt im Griff behalten und andererseits auf der investiven Seite nachhaltige und zukunftsgerichtete Maßnahmen klar priorisiert werden. Im Umkehrschluss müssen deshalb bereits geplante, weniger wichtige Maßnahmen gekürzt oder ganz gestrichen werden. Wir formulieren daher die dringende Bitte an die Verwaltung die gesamte Haushaltsplanung unter Berücksichtigung der vorgenannten Aspekte nochmals kritisch zu überarbeiten.

Eine Schuldenaufnahme kann nur die ultima ratio sein. Auch künftige Generationen haben einen Anspruch darauf, dass für ihre Vorstellungen über Investitionen in ein lebenswertes Karlstein finanzielle Spielräume bleiben müssen.

1. Hinweise und Anträge zum Investitionsprogramm 2022

Nr. 1 und 2 Rathaus/Sitzungssaal -- Ausstattung und Umbau

In der letztjährigen Planung waren Kosten für 2022 mit 10 T€ und 50 T€ kalkuliert. Der jetzige Ansatz von 50 T€ und 155 T€ ist für uns nicht nachvollziehbar. Die Arbeiten am Sitzungssaal wurden bereits begonnen ohne dass eine Kostenschätzung im Gemeinderat vorgestellt wurde. Das intransparente Vorgehen müssen wir kritisieren und können den Haushaltspositionen so nicht zustimmen.

Ferner stellen wir die Frage, was ein Plotter kostet und wozu dieses Gerät in einer Bauverwaltung notwendig ist. Außerdem stellt sich die Frage, ob für die Aufstellung eines Plotters der erforderliche Platz vorhanden ist.

Nr. 4 Ersatzbeschaffung ELW.....

Gem. dem Schreiben der Feuerwehrkommandanten vom 26.10.21 wäre für den LF20 in 2022 nur 120 T€ einzuplanen und in 2023 die restlichen 400 T€. Wir bitten um entsprechende Überprüfung/Korrektur.

Nr. 3 – 8 Div. Positionen zum Thema Feuerwehr und Katastrophenschutz

Sind die Positionen aus dem Schreiben der Feuerwehr vom 26.10.21 alle berücksichtigt?

Nr. 11 Dachsanierung Grundschule

Handelt es sich dabei um die Sanierung oder nur um Planungskosten? Inwieweit ist diese Maßnahme bezüglich der Gesamtsanierung sinnvoll.

Nr.12 Umbau/Sanierung Museum

Die Beträge für das Heimatmuseum und das geplante Energiemuseum müssen aus Transparenzgründen separat ausgewiesen werden. Im letzten Jahr hatten wir auf dieser Position 65 T€ HAR und 85 T€ für das Jahr 2021 eingeplant. An welchen Stellen wurden diese Mittel in Höhe von 150 T€ investiert.

Nr. 17 Natur- und Landschaftsmaßnahmen

Aufgrund der angespannten Finanzlage sollte die Investition für die Plattform verschoben werden.

Nr. 20 Erweiterung Klabbauterschiff

Für 2022+2023 sind 500 T€ (200+300) eingeplant, ursprünglich waren dies 100 T€. Wie kommt es zu dieser massiven Kostensteigerung?

Nr. 21 Klimaanlage/Lüftung im Hort

Ursprünglich waren in 2021 60 T€ geplant. Für das kommende Jahr sind weitere 95 T€ eingeplant. Woher resultiert diese Kostensteigerung? Wie hoch ist ein zu erwartender Zuschuss?

Nr. 26 Hundespielplatz

Aufgrund der angespannten Finanzlage beantragen wir die Verschiebung der Maßnahme.

Nr. 27 Erneuerung/Ausstattung Spielplätze

Aufgrund der angespannten Finanzlage beantragen wir den HH-Ansatz auf 75 T€ zu reduzieren und für die Folgejahre jährlich 40 T€. Weiterhin beantragen wir nochmals eine Prio-Liste, welche Spielplätze in der nächsten Zeit mit welchem geplanten Aufwand saniert werden.

Nr. 34 Erneuerung Stromversorgung Freizeitgelände

Wir beantragen die Auflösung der HAR und um Aufnahme der geplanten Kosten in 2022.

Nr. 36 Umbau/Sanierung Außenbereich Freizeitgebiet

Wir beantragen die geplanten Maßnahmen zu detaillieren, so dass die vorhandenen HAR in Höhe von 122 T€ nachvollziehbar werden.

Nr. 39 Vorbereitende Untersuchung

Was ist mit den Kosten des in 2022 geplanten Wettbewerbs?

Nr. 43 + 52 Umgestaltung Leischesweg und Ausbau von Fuß- und Radwegen

In der Position 43 sind für 2022, 350 T€ und in Position 52 gibt es HAR von 312 T€ und für 2022, 155 T€ eingeplant. Gesamtansatz also 817 T€. Wir beantragen die geplanten Maßnahmen und deren Kosten separat aufzuführen.

Nr. 49 + 50 Lerchenbergstr.

Zur Optimierung der Inv.Planung/Kosten beantragen wir zu prüfen, ob die Maßnahme von der Bayerngrund übernommen werden kann.

Nr. 60 + 61 Sanierung von Kanälen in Dettingen und Großwelzheim

In einer ersten Vorstellung Anfang des Jahres wurde eine dringende Teil-Kanalsanierung in GW mit ca. 1,3 Mill € für das Jahr 2022 erwähnt. Im ‚abschließenden‘ Bericht von FKS wurden für Dettingen und Großwelzheim ca. 20 Mill. € genannt die in den nächsten 5 Jahren investiert werden sollen.

Wie soll hier zukünftig vorgegangen werden?

Nr. 67 Beschaffung Bauhof

Zur Reduzierung des Kaufpreis, beantragen wir die Beschaffung eines gebrauchten LKW.

Nr. 69 Barrierefreie Bushaltestellen

Die von der CSU Fraktion für das HH-Jahr 2021 beantragten Umbaumaßnahmen im Ortsteil GW am Alten Rathaus (links und rechts) und am Kriegerdenkmal (links und rechts) wurden leider nicht realisiert. Wir beantragen diese Maßnahmen für das Jahr 2022.

Nr. 76 Sanierung Gemeindewohnungen

Was wurde in 2021 saniert? Was ist für 2022 geplant?

Nr. 78 Schleusengehöft

Bis dto. sind uns keine Maßnahmen bekannt, so dass hier aus unserer Sicht kein Ansatz notwendig ist.

1.1 Fehlende /ergänzende Investitions-Maßnahmen

Wir vermissen in der Investitionsplanung folgende Projekte die aus unserer Sicht in 2022 begonnen bzw. fortgesetzt werden sollten:

- a) Realisierungswettbewerb zum Thema ‚Rückbau Ortsdurchfahrt und Ortskernsanierung Dettingen‘.
- b) Wasserwerk: Sicherstellung der Trinkwasserversorgung für die nächsten Jahrzehnte.
- c) Kanalbaumaßnahmen: Gem. dem uns vorgestellten Generalentwässerungsplan (GEP) ist eine Vielzahl unserer Kanäle sanierungsbedürftig, manche äußerst dringend. Die uns vorgestellten Gesamtkosten von ca. 20 Mill. € fehlen im Inv.Plan.
- d) Planung zur Erweiterung der Grundschule zur Sicherstellung der gesetzlichen Auflage zur Mittagsbetreuung ab den Jahren 2023/2024.
- e) Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität.
- f) Planungs-/Realisierungskosten der B-Pläne Karlstein III und Südl. der Frankenstr.
- g) Im Schreiben der Wasserwacht (sh. Mail vom 4.11.21) wird auf div. Ersatzbeschaffungen und auf einen Neubau der Wachstation hingewiesen. Wie steht die Verwaltung dazu?

2. Stellenplan 2022

Die Personalkosten sind mit ca. 8,2 Mill. € innerhalb des Verwaltungshaushalt der größte Kostenblock. Wobei das für eine Dienstleistungsbehörde grundsätzlich nichts ungewöhnliches ist.

Mit Blick auf den Verwaltungshaushalt sind die Personalkosten in den letzten Jahren aber exorbitant in die Höhe gegangen und haben in diesem Jahr einen bedenklich hohen Stand erreicht.

Hier ein kleiner Vergleich der vergangenen Jahre:

Im Jahr	Mill. €
2014	4,7
2017	5,7
2019	6,2
2020	7,4
2021	7,9
2022	8,2

Aufgrund des von Jahr zu Jahr größer werdenden Ausgabepostens fordern wir die Verwaltung auf, nach geeigneten Maßnahmen zur Reduzierung der Personalkosten zu suchen und alles mögliche dafür zu tun, die Personalstärke nicht anwachsen zu lassen.

2.1 Bauamt: Anforderung von 0,5 MA

Aus unserer Sicht werden vom Bauamt viele konzeptionelle Maßnahmen angestoßen, die nicht notwendig wären und auch die Finanzkraft der Gemeinde übersteigen. Hier wäre beispielhaft die Umplanung des Bau-/Recyclinghofs, die großzügige Bilbiotheksumbauplanung incl. einem Wettbewerb zu nennen. Die derzeitige MA-Stärke von 4,5 halten wir für ausreichend.

Wir lehnen diese Anforderung ab.

2.2 Allgem. Verwaltung: Anforderung von 1,0 MA (Springer)

Aus unserer Sicht kann der ‚Springer‘ keine Urlaubsvertretungen übernehmen, da dieser, wenn er überall einsetzbar sein soll, keinerlei Fachkenntnisse hat.

Wir lehnen diese Anforderung ab.

2.3 Personalverwaltung: Anforderung von mind. 0,5 MA

Die Personalverwaltung ist aus unserem Kenntnisstand mit 1,5 MA bzw. 1,04 FTE besetzt. Wir empfehlen hier die Stundenanzahl der MA zu erhöhen, bevor hier eine weitere Kraft eingestellt wird.

Wir lehnen diese Anforderung ab.

2.4 Technische Dienste: Anforderung von 1,5 MA

Die Begründung haben wir gelesen. Es kann aber nicht sein, dass wir den Mitarbeiterstamm stetig erhöhen. Aus unserer Sicht haben wir die

gemeindliche Belastungsgrenze erreicht, so dass sich die Verwaltung, wie bereits im letzten Jahr angefordert, darüber Gedanken machen muss:

- Sind die Aufgabestellungen allesamt notwendig?
- Sind die Arbeitsabläufe optimal gestaltet?
- Welche Aufgaben sind ggf. extern auszulagern?

Wir lehnen diese Anforderung ab.

2.5 Personalbedarf Sozial und Erziehungsdienst von 2 MA

Gem. der Begründung werden für die neue Gruppen in der KiTa Regenbogenland 2 neue Erzieher benötigt.

Aufgrund der angespannten Finanzlage beantragen wir eine Überprüfung des derzeitigen Betreuungsschlüssel mit dem Ziel, hier eine Optimierung zu erreichen.

2.6 Personalstand im Freizeitgebiet

Im Rahmen der Prüfungen zur Gründung einer event. eigenständigen Gesellschaft wurde darauf hingewiesen, dass der MA-Stand im Freizeitgebiet unverhältnismäßig hoch sei. Der Stellenplan für 2022 weist 8,0 FTE aus.

Wir beantragen den derzeitigen MA-Stand zu überprüfen.

2.7 Organigramm der Gemeindeverwaltung

Das letzte bereitgestellte Organigramm ist 2 Jahre alt, wir bitten um die Übersendung eines aktuellen Organigramms.

3. Steuern / Gebühren

Die vorgeschlagene Erhöhung der Gewerbesteuer / Hebesatz von 310 auf 325 Punkte und einer damit verbundenen geschätzten Einnahmesteigerung um 175 T€ können wir zustimmen.

Der Erhöhung des Hebesatz der Grundsteuer A + B von 275 auf 300 Punkte, stimmen wir nicht zu. Dies geschieht insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Grundsteuer ab dem 1. Januar 2025 ohnehin neu berechnet werden muss.

4. Sonstige Anträge

4.1 Rücklagen f.d. Kreisumlage

Wie bereits im letzten Jahr beantragt, beantragen wir auch in diesem Jahr zu prüfen ob für die um 2 Jahre zeitversetzte Berechnung der Kreisumlage eine Rücklage gebildet werden kann, so dass die Mittel nicht verplant werden können.

4.2 Überprüfung der Kosten im Verwaltungshaushalt

Aufgrund der angespannten Finanzlage ist die heutige Kostensituation dringend zu überprüfen. Wir beantragen, wie bereits im letzten Jahr, diese Maßnahme schnellstmöglich einzuleiten.

4.3 Notstromeinspeisung

Wie bereits im HH-Jahr 2021, beantragen wir die Notstromeinspeisung unserer öffentlichen Gebäude insoweit zu überprüfen, dass alle wichtigen Gebäude mit einer Einspeisemöglichkeit ausgestattet sind, so dass ein entsprechendes Notstromaggregat im Notfall anschließbar ist.

Weiterhin ist zu klären, in wie weit hierfür ein zusätzliches Notstromaggregat angeschafft werden muss.

Die notwendigen Mittel sind im Haushalt bereitzustellen.

4.4 Fußgänger-Unterführung Bahnlinie

Die Wände der Unterführung werden in regelmäßigen Abständen beschmiert und mit allerlei Unsinn bemalt. Wir beantragen, wie bereits im HH-Jahr 2021, die Wände mit einem Spezial-Anstrich zu versehen, so dass sich künftig Schmierereien besser entfernen lassen oder besser nicht ermöglichen. Diese Maßnahme sollte nach Möglichkeit auch bei den div. Bauwerken der Ortsumgehung Karlstein erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Roland Merget
Fraktionssprecher

gez.
Stephanie Herzog
stv. Fraktionssprecherin